

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Markus Frohnmaier, Edgar Naujok, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/5728 –**

Versorgungslage und Versorgungsgrad der Bevölkerung in der Arabischen Republik Ägypten

Vorbemerkung der Fragesteller

Viele Länder Afrikas leiden unter Trockenheit. Aufgrund der bis zum Jahre 2050 prognostizierten Verdoppelung der afrikanischen Bevölkerung werden der Zugang zu sauberem Wasser sowie der Wassermangel viele Länder Afrikas vor gewaltige Herausforderungen stellen (vgl. https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Wasserprobleme_und_Klimawandel_in_Afrika). Zugleich gibt es unter der Erde, in der Wüste Sahara, gewaltige Wasservorkommen (<https://www.klett.de/alias/1006230>).

Neben dem Trinkwassermangel spitzt sich auch die Ernährungssituation in vielen Ländern Afrikas durch die wirtschaftlichen Langzeitfolgen der Coronapandemie und den andauernden Krieg in der Ukraine (vgl. <https://www.welthungerhilfe.de/corona-spenden/coronavirus-in-afrika> und <https://www.merkur.de/wirtschaft/hungersnot-als-kriegsfolge-zr-91403188.html>) zu. Aber auch andere strukturelle Probleme tragen zur Verschlechterung der Ernährungssituation bei: Nichtverfügbarkeit von Lebensmitteln, unzureichende Kaufkraft, unzureichende Verteilung und fehlende Strukturen im engsten sozialen Umfeld, der Anstieg der Zahl von Konfliktherden, wie zum Beispiel in Libyen, Mali und Mauretanien (<https://www.maghreb-post.de/gesellschaft/maghreb-rund-52-mio-menschen-von-hunger-und-ernaehrungsunsicherheit-betroffen/> sowie <https://www.tagesschau.de/ausland/hunger-afrika-un-101.html> und <https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-04/coronavirus-pandemie-westafrika-hungerkrise>).

Auch der Zugang zu Energie bleibt weiterhin vielen Menschen auf dem afrikanischen Kontinent verwehrt. Viele Haushalte in Afrika sind ganz ohne Strom. Nirgendwo auf der Welt ist der Anteil der Haushalte mit Stromanschluss so niedrig wie in den Ländern südlich der Sahara. In manchen ländlichen Gebieten hat kaum jeder 20. Haushalt Strom. Dabei ist laut Aussage der Organisation Africa Renewable Energy Initiative (AREI) der fehlende Zugang zu Energie ein großes Entwicklungshemmnis (<https://www.eib.org/de/stories/africa-energy-access> und http://www.bmz.de/de/themen/energie/energiepolitik_international/Africa_Renewable_Energy_Initiative_AREI/).

1. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Arabischen Republik Ägypten zum gegenwärtigen Zeitpunkt, angesichts ihres dortigen Engagements (<https://www.bmz.de/de/laender/aegypten>; bitte ausführen)?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Arabischen Republik Ägypten bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demografischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung hier (<https://www.bmz.de/de/laender/aegypten>; bitte nach konkreten Projekten der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Laufzeit, Finanzierungsvolumen und Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 2c werden gemeinsam beantwortet.

Ägypten ist fast flächendeckend an das Trinkwassernetz angeschlossen. Laut den Vereinten Nationen nutzen 99 Prozent der ägyptischen Bevölkerung zumindest eine grundlegende Trinkwasserversorgung. Der größte Teil des Trinkwassers speist sich aus aufbereitetem Nilwasser. Im Großraum Kairo leben rund 20 Millionen Menschen, davon mehr als 60 Prozent in informellen, unterversorgten und sehr dicht bebauten Stadtvierteln. Dort mangelt es unter anderem an Zugang zu Trinkwasser.

In Ägypten laufen vier Projekte, die auch zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung beitragen (siehe Anlage 1).*

Um die verfügbaren Frischwasserressourcen zu erhöhen, hat die ägyptische Regierung eine mehrstufige Strategie zur Meerwasserentsalzung (2020 bis 2050) vorgestellt. Hauptziel ist die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für die wachsende Bevölkerung, insbesondere in urbanen Gebieten an den Küsten.

Es ist davon auszugehen, dass die Bedeutung von Trinkwasser für Ägypten in den nächsten Jahren zunehmen wird. Als Herausforderungen für den Wassersektor insgesamt sind neben dem hohen Bevölkerungswachstum insbesondere Wasserknappheit, unzureichende Wasserqualität durch Verschmutzung, mangelnde institutionelle Kapazitäten und die Auswirkungen des Klimawandels (Temperaturanstieg, längere und intensivere Hitze-/Trockenperioden, Anstieg des Meeresspiegels im Mittelmeer) zu nennen.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/5908 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

3. Welche Kenntnis hat die Bundesregierung im Hinblick auf die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Arabischen Republik Ägypten, und wie bewertet sie die Ernährungssituation (bitte ausführen und begründen)?
4. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen die Ernährungssituation in der Arabischen Republik Ägypten bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demografischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung hier (<https://www.bmz.de/de/laender/aegypten>; bitte nach konkreten Projekten der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Laufzeit, Finanzierungsvolumen und Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Fragen 3 bis 4c werden gemeinsam beantwortet.

Auf dem aktuellen Index der menschlichen Entwicklung (Human Development Index) nimmt Ägypten Rang 97 von 191 Ländern ein und im Welthungerindex Platz 57 von 121 Ländern. Etwa 5,1 Prozent der Bevölkerung sind unterernährt, etwa 5,5 Prozent der unter 5-jährigen Kinder gelten als ausgezehrt. In Ägypten leben etwa 32 Prozent der Menschen unterhalb der nationalen Armutsgrenze (vgl. VN SDG Indikatoren).

Ägypten ist der größte Weizenimporteur der Welt. Etwa 80 Prozent seiner Weizen-Importe bezog das Land Anfang 2022 aus Russland und der Ukraine. Als Nettoimporteur von Weizen leidet Ägypten daher besonders unter dem gestiegenen Weizenpreis auf dem Weltmarkt als negative Auswirkung des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs auf die Ukraine. Die Mehrheit der ägyptischen Bevölkerung lebt von staatlich subventioniertem Brot. Zusätzlich bedingt durch die hohe Inflation im Land sind starke Preisanstiege auch bei anderen Nahrungsmitteln zu verzeichnen. Auf mehrere Nahrungsmittel, wie beispielsweise Reis, gibt es seitens der ägyptischen Regierung Preiskontrollen. Ein weiteres Problem bei der Tierhaltung stellt die derzeitige Knappheit von Futtermitteln dar.

Maßgeblich für die Ernährungssicherung ist unter anderem die Wasserversorgung. In Ägypten regnet es sehr selten und es gibt nur geringe Grundwasservorräte. 95 Prozent der Landesfläche sind von Wüste bedeckt, weniger als 4 Prozent können landwirtschaftlich genutzt werden. Dabei zählt die Landwirtschaft zum größten Wasserverbraucher (rund 77 Prozent). Verschärft wird die Wasserknappheit durch das starke Bevölkerungswachstum, den Klimawandel, Versorgungsansprüche der Nachbarländer, aber auch durch eine ineffiziente Nutzung und Verschmutzung der Ressourcen.

Da Wasser und Ernährungssicherung in Ägypten untrennbar miteinander verbunden sind, wird im Hinblick auf etwaige Prognosen auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 2c verwiesen.

In Bezug auf Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Ernährungssicherung wird auf Anlage 2 verwiesen.*

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/5908 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

5. Welche Kenntnis hat die Bundesregierung im Hinblick auf die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Arabischen Republik Ägypten (bitte ausführen und begründen)?
6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Arabischen Republik Ägypten bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demografischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung hier (<https://www.bmz.de/de/laender/aegypten>; bitte nach konkreten Projekten der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Laufzeit, Finanzierungsvolumen und Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Fragen 5 bis 6c werden gemeinsam beantwortet.

Die gesamte Bevölkerung Ägyptens hat Zugang zu Elektrizität. Das hohe Bevölkerungswachstum sowie die steigende Stromnachfrage von durchschnittlich etwa vier Prozent pro Jahr haben Auswirkungen auf die Versorgungssituation. Es gibt teils technische Defizite bei Stromübertragung und -verteilung.

Insgesamt setzt Ägypten auf einen Strom- und Energiemix, der sowohl konventionelle als auch regenerative Energieträger und Energiespeichermedien umfasst.

In ihrer Strategie für nachhaltige Energie 2035 hat die ägyptische Regierung das Ziel formuliert, den Anteil der erneuerbaren Energien am Strommix bis 2022 auf mehr als 20 Prozent und bis 2035 auf 42 Prozent zu steigern. Derzeit liegt der Anteil bei 11 Prozent. Die Stilllegung von mindestens zwölf Gaskraftwerken mit einer Gesamtleistung von fünf Gigawatt ist ein wesentlicher Bestandteil dieser massiven Umstrukturierung des ägyptischen Energiesektors.

Ägypten hat sehr gute Bedingungen für die Entwicklung erneuerbarer Energien: Wasserkraft, Sonne und insbesondere Wind. Die Bundesregierung geht davon aus, dass Windkraftressourcen der entscheidende Faktor dafür sein werden, dass sich die installierte Kapazität erneuerbarer Energien auch im tatsächlichen Energiemix widerspiegelt.

Nach Einschätzung der Bundesregierung wird angesichts des Bevölkerungswachstums der Bedarf an Energie und die Nachfrage nach Strom in Ägypten in den nächsten Jahren zunehmen. Weitere Anstrengungen in den Bereichen erneuerbare Energien und Netzwerkstabilisierung sowie in der Förderung von Energieeffizienz-Vorhaben werden notwendig sein, um die nachhaltige Stromversorgung auch langfristig zu sichern.

Bezüglich unterstützender Maßnahmen der Bundesregierung in Ägypten in Bezug auf die Energieversorgung wird auf Anlage 3 verwiesen.*

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/5908 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Anlage 1 zu den Fragen 1-2c) der Kleinen Anfrage 20/5728 der AfD-Fraktion- Trinkwasser

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit

Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation
Sektorprogramm Siedlungswasserwirtschaft (IWSP I)	seit 12/2008	68.916.307	KfW
Programm Wasserversorgung/ Abwasserentsorgung Oberägypten (IWSP II)	seit 04/2014	56.150.000	KfW
Nil Delta Wassermanagement Programm	07/2021 - 12/2024	11.000.000	GIZ
Beteiligungsorientiertes Infrastrukturvorhaben	04/2017 - 09/2023	8.000.000	GIZ

Anlage 2 zu den Fragen 3-4c) der Kleinen Anfrage 20/5728 der AfD-Fraktion - Ernährung

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation
Stauwehr und Wasserkraftwerk Assiut	seit 12/2006	281.134.558	KfW
Nationales Drainageprogramm III im Rahmen des integrierten Sektoransatzes für Bewässerung (NDP III / JISA)	seit 01/2019	46.500.000	KfW
Integriertes Sektorprogramm Bewässerung (JISA) - Rehabilitierung von Kanälen	seit 12/2022	18.500.000	KfW
Stärkung der Resilienz und Verbesserung der Ernährungssicherheit für gefährdete ländliche Haushalte in Ägypten	seit 12/2022	20.000.000	KfW
Schuldenumwandlung WFP Nahrungsmittelsicherung	Seit 06/2022	26.000.000	KfW
Einkommenssteigerung von Kleinbauern (Landwirtschaftliches Innovationsprojekt) in Ägypten	04/2019 - 12/2023	7.000.000	GIZ
Stärkung des Messwesens in Ägypten zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und des Exportpotenzials von Unternehmen	05/2022-04/2025	1.000.000	PTB
Erweiterung der Produktionskapazität und Modernisierung der bestehenden Qualitätskontrollen (Finanzielle Zusammenarbeit mit den Regionen - AfricaConnect)	seit 11/2021 für 7 Jahre	5.000.000	DEG

Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation
Globalvorhaben Unterstützungsprogramm zur nachhaltigen Landnutzung und Landwirtschaft durch die Umsetzung von NDCs und NAPs	11/2019 - 12/2025	20.000.000	United Nations Development Programme (UNDP)

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation
Kammer- und Verbandpartnerschaft zwischen dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) und Verbänden der ökologischen Landwirtschaft in Ägypten	12/2021 - 11/2024	1.000.000	sequa

PartnerAfrika-Projekt im Rahmen der Sonderinitiative „Gute Beschäftigung für sozial gerechten Wandel“ zwischen der Industrie- und Handelskammer in Magdeburg sowie Global Project Partners e.V. und der Chamber of Food Industries, der Horticultural Export Improvement Association	11/2022 - 12/2025	1.200.000	sequa / Global Project Partners e.V. (GPP) (Konsortialführer); Industrie- und Handelskammer (IHK) Magdeburg
develoPPP: Digitalisierung der Lieferkette zur Stärkung der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern	02/2023 - 02/2026	975.000	GIZ

Anlage 3 zu den Fragen 5-6c) der Kleinen Anfrage 20/5728 der AfD-Fraktion - Energie

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation
Windpark Golf von Suez	seit 12/2015	58.831.433	KfW
Programm Erneuerbare Energien - Windpark Gabal El Zayt	seit 12/2010	191.500.000	KfW
Erneuerbare Energien - Solarkraftwerk Zafarana	seit 06/2019	39.000.000	KfW
Rehabilitierung von Wasserkraftwerken II	seit 04/2022	26.000.000	KfW
Investitionsprogramm Energietransportnetz	seit 09/2012	34.794.005	KfW
Programm Energieeffizienz I	seit 12/2018	23.000.000	KfW
Programm Energieeffizienz II	seit 12/2022	52.000.000	KfW
Ägyptisch-Deutsches Komitee zur Förderung der Erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz und des Umweltschutzes	07/2019 - 06/2023	8.330.000	GIZ
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation
Globalvorhaben Förderung privater Klimaschutzfinanzierungen in Afrika	01/2021 - 12/2026	20.000.000	The World Bank Group
Globalvorhaben Zivilgesellschaftliche Readiness für den Grünen Klimafonds - Schwerpunkt Afrika	06/2017 - 11/2023	6.583.079	International Center for Agricultural Research in the Dry Areas
Globalvorhaben Technische Unterstützung zum Abbau von Subventionen (ESMAP)	12/2013 - 06/2024	20.000.000	The World Bank Group
Globalvorhaben Skalierung der Klimafinanzierung durch den Finanzsektor – “30 by 30 Zero”	01/2021 - 12/2028	50.000.000	International Finance Cooperation (IFC)

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft			
Maßnahme	Laufzeit	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation
Erweiterung eines Planungstools (Webportal) für den verantwortungsbewussten Ausbau von Erneuerbaren Energien mit Informationen zu Vogel- und Biodiversität	seit 12/2022	103.659	DEG Impulse
Machbarkeitsstudie für die Produktion von grünem Wasserstoff und Ammoniak in einer Erneuerbare Energien Anlage in Ägypten und dadurch Ermittlung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit von Produkten, die fossile Brennstoffe ersetzen können	seit 10/2022	43.591	DEG Impulse
Konzeptausbau für den Einsatz erneuerbaren Energien bei der Bewässerung und Nutzbarmachung von Wüstenland	seit 12/2022	593.882	DEG Impulse
Globalvorhaben BUILD ME: Erhöhung der Ambitionen zur Erreichung eines klimaneutralen Gebäudestandards in der MENA-Region	10/2016 - 03/2025	5.712.129	Guidehouse Germany GmbH
Globalvorhaben Cool Up: Upscaling Sustainable Cooling	12/2020 - 01/2027	20.044.360	Guidehouse Germany GmbH

